





## GEBIETSSTECKBRIEFE UMWELT

Bestandteil der Gebietssteckbriefe ist die schutzgutbezogene Einzelbetrachtung der möglichen Konzentrationszonen einschließlich der Bewertung der potenziellen Umweltauswirkung, welche sich durch eine Windenergieanlagennutzung ergeben könnten. Der jeweilige Gebietssteckbrief gibt die in Kapitel 3 beschriebenen und bewerteten Belange hinsichtlich der Schutzgüter zusammenfassend wieder. Berücksichtigung finden nur Kriterien, welche nicht im Vorfeld bereits als harte Tabus identifiziert wurden und somit zum Ausschluss der Fläche bzw. der Teilfläche geführt haben. Neben der Einstufung der Erheblichkeit bzw. der Empfindlichkeit spielt ebenfalls der Vorbelastungsgrad der Fläche eine entscheidende Rolle.

Die Einstufung der Empfindlichkeit bzw. der potenziellen Auswirkung gegenüber dem Vorhaben erfolgt anhand folgender Bewertungsmethodik:

-  Keine potenziellen Auswirkungen / Empfindlichkeit zu erwarten
-  Voraussichtlich geringe Auswirkungen / Empfindlichkeit zu erwarten
-  Voraussichtlich mittlere Auswirkungen / Empfindlichkeit zu erwarten
-  Voraussichtlich hohe Auswirkungen / Empfindlichkeit zu erwarten

Eine mögliche Natura 2000-Betroffenheit innerhalb der in einem FFH-Gebiet liegenden Konzentrationszonen „Windenergie“, erfolgt anhand einer gesonderten Einschätzung im Rahmen der FFH-Vorprüfung (*wird noch beauftragt*). Gleiches gilt für die Untersuchung des Vorkommens windkraftempfindlicher Fledermausarten.

Als Grundlage dienen die Daten aus dem Geoportal Baden-Württemberg, welche Daten aus dem LUBW Daten- und Kartendienst sowie des LGRB enthalten.